



VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 115

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

FREITAG

Heppner bleibt Giro-Leader



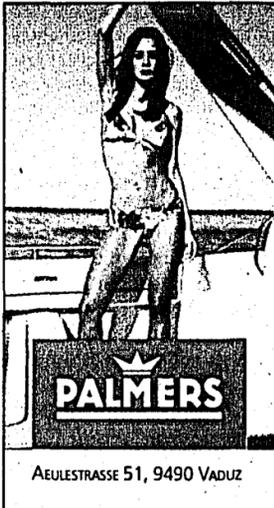
RAD: Gilberto Simoni hat die 12. Etappe des Giro d'Italia vor seinem Landsmann Francesco Casagrande gewonnen. In der zweiten Bergankunft der Italien-Rundfahrt verlor Gesamtleader Jens Heppner (Bild) etwas mehr als eine Minute und verteidigte die «maglia rosa» mit Erfolg. Sehr aktiv war Steve Zampieri, der einmal acht Minuten Vorsprung auf das Feld herausgefahren hatte. Seite 15

Entschlossener Bush in Berlin



Berlin: US-Präsident George W. Bush (Bild) hat bei seinem Berlin-Besuch eine entschlossene Fortsetzung des Kampfes gegen den internationalen Terrorismus angekündigt und den Schulterschluss mit Europa gesucht. «Wir werden der Verschwörung gegen unsere Freiheit und gegen unser Leben begegnen», sagte Bush vor dem Bundestag in Berlin. Am Abend traf Bush zu seinem Besuch in Moskau ein. Seite 21

REKLAME



AEULESTRASSE 51, 9490 VADUZ

Ring frei zur Runde zwei

Die Partnerschaft mit der Swisscom ist besiegelt – Jetzt folgt die Detailarbeit

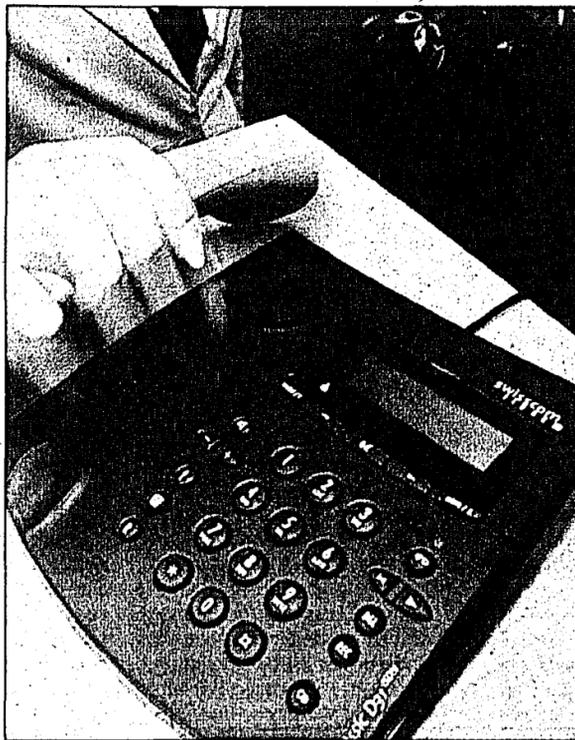
Noch ist vieles in Sachen Telefonie in der Schwebe. Sicher ist jedoch, dass die Regierung gemeinsam mit der Swisscom die Telekommunikation in Liechtenstein wieder effizienter und kundenfreundlicher gestalten will. Das Wie ist jetzt jedoch noch Verhandlungssache.

Doris Meier

Adrian Bult, CEO Fixnet der Swisscom, gibt sich im Volksblatt-Interview zuversichtlich, dass man mit dieser Partnerschaft die Zielsetzung erreichen wird, vergleichbare Leistungen zu den gleichen Preisen wie in der Schweiz bieten zu können. Doch zuvor muss noch einiges neu definiert und geregelt werden.

Fusion zwischen LTN und Telecom FL?

Unklar ist beispielsweise noch die Rolle der Liechten-



Da klingelt bei den Telefonkunden. Die Swisscom will dem Telefoniemarkt Liechtenstein wieder auf die Sprünge helfen. (Bild: Paul Trummer)

stein TeleNet (LTN) und der 100-prozentigen Swisscom-Tochter Telecom FL. Vorerst werden die beiden Firmen kommerziell zusammenarbeiten, betont Adrian Bult. Ob es aber längerfristig zu einer Fusion kommen wird, kann er noch nicht sagen. Sicher ist jedoch, dass die Swisscom in Zukunft die Mehrheitsaktionärin der LTN werden wird und dass beide Firmen umstrukturiert werden müssen.

Neue Führung bei LTN gesucht

Martin Epple jedenfalls, der bis anhin Geschäftsleiter der LTN und zugleich Projektleiter der Regierung war, hat seinen Dienst hier im Lande eigentlich getan. Ein Nachfolger steht jedoch noch nicht fest. Martin Epple sagte jedoch, dass die Firma einen neuen CEO (Chief Executive Officer) und einen neuen COO (Chief Operating Officer), sprich eine neue Geschäftsleitung suche. Dies sei jedoch nicht so einfach, da man den neuen Führungskräften keine wirkliche Per-

spektive bieten könne. Denn man wisse ja nicht genau, was mit der Firma in Zukunft geschehe. Auch verschiedene Arbeitnehmer der LTN sind in diesem Zusammenhang verständlicherweise etwas verunsichert.

Gebühren nicht oberstes Ziel

Trotzdem ist es natürlich allen Beteiligten daran gelegen, die Situation im Telekommunikationsmarkt möglichst schnell zu verbessern. Erste Priorität haben aber nicht die Gebühren, eine Senkung konnte Adrian Bult noch nicht versprechen, sondern die Dienstleistungen, die in Liechtenstein angeboten werden sollen. Hier stellt sich auch die Frage, welche Dienste weiterhin von Liechtenstein aus erbracht werden sollen und welche Angebote man künftig direkt bei der Swisscom beziehen kann. Ausserdem soll die Grundversorgung langfristig gesichert und die Erreichbarkeit aus dem Ausland verbessert werden. Seite 3

Staatsanwaltschaft personell aufgestockt

Verschiedene nichtständige Stellen sollen in ständige Stellen umgewandelt werden

VADUZ: Verschiedene nichtständige Stellen bei der Staatsanwaltschaft sollen in ständige Stellen umgewandelt werden. Dies hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 21. Mai 2002 beschlossen und einen entsprechenden Bericht und Antrag zuhanden des Landtags verabschiedet.

Die Regierung hat im Jahre 2000 nach einer Organisationsüberprüfung und nach massi-

ven Problemen in der Strafrechtspflege (vor allem bei der Bearbeitung ausländischer Rechtshilfeersuchen in Strafsachen und inländischen Wirtschaftsstrafsachen) einen Leitenden Staatsanwalt und in der Folge vier weitere Staatsanwälte bestellt. Das Sekretariat der Staatsanwaltschaft wurde durch zwei befristete Anstellungen aufgestockt.

Durch diese personellen Sofortmassnahmen und die vom

Leitenden Staatsanwalt veranlassten organisatorischen Verbesserungen konnten die bestehenden Missstände behoben werden. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass Liechtenstein von der Financial Action Task Force (FATF) von der Liste nicht kooperativer Staaten gestrichen wurde.

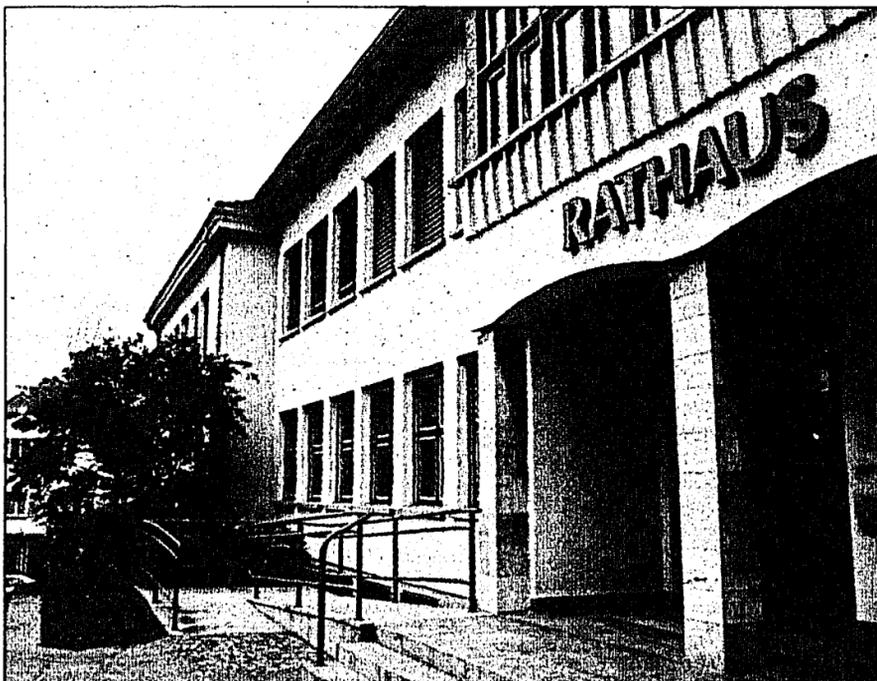
Umwandlung notwendig

Die Erfahrungen seit Sommer 2000 erlauben der Regierung

zunehmend, den längerfristigen Personalbedarf der Staatsanwaltschaft zu beurteilen. Die Regierung ist der Überzeugung, dass die Umwandlung der 5 nichtständigen in ständige Stellen (3 Stellen für Staatsanwälte und 2 Stellen im Sekretariatsbereich) notwendig ist, damit die Staatsanwaltschaft auch in Zukunft die ihr in einem Kernbereich des Gesetzesvollzuges zukommenden wichtigen Aufgaben erfüllen kann. (paf)

Steuerfuss von 160 Prozent

SCHAAN: Im Zusammenhang mit der Festsetzung des Gemeindesteuerzuschlages hat der Gemeinderat von Schaan am Mittwoch ein neues, zukunftsweisendes Berechnungsmodell einhellig verabschiedet. Grundlage der neuen Lösung ist die Berücksichtigung sämtlicher relevanter Teilrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) bzw. der Kerngrössen Investitionsvolumen, effektiver und budgetierter Überschuss sowie Eigenkapital. Der Gemeinderat hat am Mittwoch einstimmig beschlossen, die Steuerpflichtigen bereits rückwirkend für das Steuerjahr 2001 am Ergebnis des neuen Systems teilhaben zu lassen und den Steuerfuss auf 160 % festzulegen. (Bild: P. T.) Seite 5



Baureportage Mühlepark Vaduz



Der heutigen Volksblatt-Ausgabe ist die Mühlepark-Neubau-Reportage «Aspecta» in Vaduz beigelegt.

REKLAME



Bistmer Hebb gibt die Instandsetzer
Ergänzung 164 • 11 9492 Eichen
Telefon 0041 2373 12 57
www.hebb.ch